

## Frühindikatoren

7. April 2020

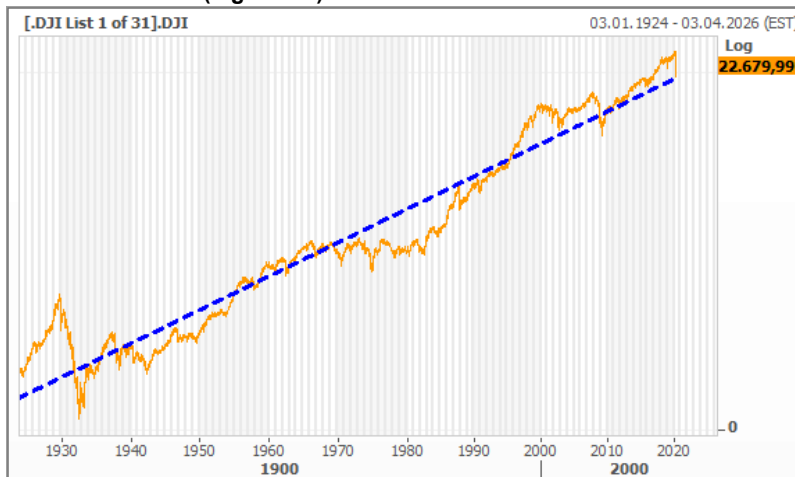
Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
22.680	7.913	2.664	10.075	2.047	2.796	1.592	23.887	18.743
+7,73%	+7,33%	+7,03%	+5,77%	+4,15%	+4,99%	+3,01%	+0,58%	+0,90%

- ▶ **Supermarktketten wollen Miete nur noch unter Vorbehalt zahlen**
- ▶ **Mann erschießt fünf Menschen nach Streit wegen lauten Sprechens**
- ▶ **Spaniens Ministerpräsident will Kriegswirtschaft für Europa**
- ▶ **Hohe Chip-Nachfrage dämpft für Samsung Belastungen durch Corona-Krise**

Guten Morgen...Obschon das Krisen-Ausstiegsszenario in vielen Ländern noch ungefähr so scharf umrissen ist, wie Pissaros impressionistisches Meisterwerk: Der Boulevard Montmartre, haben die Börsen sagenhaft hohe Tagesgewinne erzielt. Der Dow Jones (+7,7%) ist nur noch etwa 23% von seinem Allzeithoch entfernt! Der Index hat damit binnen kurzer Zeit um 25% zugelegt. Die Gewinne an der Börse sprudeln wieder, aber sie sprudeln an den meisten vorbei. Das ist kein Protokoll der Hilflosigkeit, sondern der Hoffnung. In Erwartung einer raschen Eindämmung der Pandemie haben Anleger wieder an Zuversicht gewonnen. Der besonders hart getroffenen Bundesstaat New York hatte zuletzt überraschend rückläufige Todeszahlen bekanntgegeben. Der Direktor des Nationalen Instituts für Infektionskrankheiten, der Virologe Fauci, zeigte sich angesichts des Rückgangs der Zahl der neu in den Spitälern in New York aufgenommenen Patienten und der Zahl der dort Intubierten vorsichtig optimistisch. Gut ist außerdem, dass es in China bislang keine Zeichen für eine zweite Ansteckungswelle gibt, obwohl die Wirtschaft wieder hochgefahren wird. Investoren griffen bei Touristikwerten zu. Die US-Gesundheitsbehörde gab für einen Corona-Test von Co-Diagnostics (+26%) grünes Licht. Samsung rechnet für das erste Quartal mit einem Anstieg des operativen Gewinns um etwa 3%. Die solide Nachfrage nach Speicherchips half demnach, die Belastungen durch die Pandemie zu dämpfen, die dem Geschäft mit Smartphones und Fernsehgeräten zusetzten. Peugeot (+9%) erweiterte seine Kreditlinie um drei Milliarden Euro. Rolls-Royce (+17%) sicherte sich zusätzliche Kredite von 1,5 Milliarden Pfund. Dies und ein geplanter drastischer Sparkurs verhalfen den Titeln zum größten Tagesgewinn seit gut 31 Jahren. Der an Covid-19 erkrankte britische Premierminister ist auf eine Intensivstation verlegt worden.

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 31.12.2019
EUR	-0,318%	-0,134%	-0,22%	-0,02%	Deutschland	-0,42%	-0,19%
GBP	0,653%	0,826%	0,50%	0,59%	UK	0,34%	0,83%
USD	1,352%	1,043%	0,54%	0,71%	USA	0,69%	1,91%
JPY	-0,003%	0,125%	-0,05%	0,01%	Japan	0,01%	-0,02%
CHF	-0,604%	-0,420%	-0,43%	-0,15%	Schweiz	-0,32%	-0,47%

**Dow Jones Index (log. Skala) mit Trend**



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,0829	-
CAD	1,5218	1,4052
GBP*	0,8822	1,2273
CHF	1,0567	0,9758
AUD*	1,7616	0,6145
JPY	117,77	108,76
SEK	10,9134	10,0759
<small>* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD</small>		
BUND FUT 6% DE/d		171,82
Öl Sorte Brent in USD/Fass		34,03
Gold in USD/Feinunze		1.661,63
Index	YTD in EUR	31.12.2019
STOXX50E	-25,34%	3.745,15
S&P 500	-14,64%	3.230,78
NIKKEI	-18,04%	23.656,62

Quelle: Reuters